

Grüne greifen Stadtchef an

Misstrauensantrag | Moser ortet seit Jahren Ungereimtheiten im Zusammenhang mit dem Kauf des ehemaligen Gärtnerei-Areals. Prinz meint, dass Grünen Argumente gegen EKZ ausgehen.

Von René Denk

ZWETTL | Einen Misstrauensantrag gegen Bürgermeister Herbert Prinz (ÖVP) brachten die Grünen ein. Er langte am Dienstag-Vormittag auf dem Stadttamt ein.

Die Grünen würden seit Jahren Ungereimtheiten im Zusammenhang mit dem Kauf des Areals der ehemaligen Gärtnerei Hahn durch Investor und EKZ-Projektant Reinhold Frasl feststellen. Jetzt gäbe es brisante Dokumente und Informationen, die das belegen würden.

Stadtchef Prinz wird unterstellt, seit Jahren Falschinformationen zu verbreiten. Er habe wiederholt im Gemeinderat betont, dass das Hahn-Areal nie zum Kauf angeboten werde, er hätte wiederholt gesagt, keine Informationen über den Verkauf des Hahn-Areals zu haben.

2012 wurde die Verlegung des Busbahnhofs von der Gartenstraße beschlossen. „Damals haben die Grünen schon vermutet, dass dies eine Vorarbeit für das geplante EKZ sei und stellten in einer Sitzung eine Anfrage an den Bürgermeister, der dem widersprach“, meint Silvia Moser (Grüne). Dabei wäre bereits in einer Wirtschaftsbundssitzung von 2009 von Vizebürgermeister Johannes Prinz die Verlegung der Bushaltestellen als Voraussetzung für ein EKZ ebendort genannt, so Moser.

Moser: „Es geht nicht um das EKZ“

Der Stadtchef hätte außerdem den Gemeinderat nicht über die Möglichkeit des Ankaufes des Hahn-Areals informiert (die Grünen sehen das Areal als wertvolle, zentrumsnahe Grundreserve), sondern stattdessen die Interessen der Stadt vernachlässigt und einem privaten Investor diese Möglichkeit mitgeteilt. Durch dieses eigenmächtige Handeln von Prinz und den



Silvia Moser, Parteiochfrau der Zwetler Grünen, wirft Prinz schwere Versäumnisse vor. Fotos: Archiv

Nicht-Kauf des ehemaligen Hahn-Areals wäre der Stadt ein massiver Schaden entstanden.

Neben vielen weiteren Punkten, wodurch die Grünen ihr Misstrauen bekunden, wird auch ein noch immer nicht abgeschlossener Kauf eines Grundstückes in der Gartenstraße angeführt. 2007 hätten Vertreter der Stadtgemeinde mit dem Eigentümer-Ehepaar Gespräche geführt. Die Stadtvertreter argumentierten den Ankauf mit der Errichtung eines Gehsteiges zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Schüler. Das Ehepaar hätte sich unter anderem durch dieses Argument überreden lassen. „Es geht hier nicht um das EKZ, sondern um schwere Versäumnisse des Bürgermeisters gegenüber der Stadt“, betont Moser.

Prinz: „Grüne wollen in schiefe Optik rücken“

Stadtchef Herbert Prinz sieht das anders. Im NÖN-Gespräch betont er, dass der vierseitige Antrag gerade erst eingegangen sei und darin Behauptungen aufgestellt wurden, die teilweise über zehn Jahre zurückliegen. „Die Anschuldigungen muss ich mir erst konkret ansehen. Die chronologische Aufarbeitung ist für mich so nicht nachvollziehbar. In der Gemeinderatssitzung werde ich das in der dementsprechenden Tiefe beantworten“, sagt Prinz.

Nachdem den Grünen offensichtlich die sachlichen Argumente gegen ein innerstädtisches, multifunktionales Zentrum ausgingen, würden sie jetzt mit dem Misstrauensantrag ver-



Stadtchef Herbert Prinz (ÖVP) meint, dass die Grünen mediales Aufsehen erregen wollen.

suchen, die vor Jahren geführten Gespräche bewusst in eine schiefe Optik zu rücken.

„Für mich als Bürgermeister dienten alle in diesem Zusammenhang geführten Gespräche nur dem Ziel einer weiteren positiven Entwicklung der Stadt Zwettl. Es ist nicht verwunderlich, dass gerade jetzt, wo für die bevorstehende Gemeinderatssitzung am 27. Juni die Behand-

lung des Umwidmungsantrages betreffend des ehemaligen Hahn-Areal vorgesehen ist, dieser Antrag der Grünen eingegangen ist“, so Prinz.

Seiner Meinung nach ziele dieser Antrag einzig und alleine darauf ab, mediales Aufsehen zu erregen und damit verbunden Stimmung gegen das von einer breiten Masse getragene multifunktionale Zentrum zu erzeugen. Die Sonder-Gemeinderatssitzung, die den Misstrauensantrag behandelt, werde streng nach Vorschrift abgehalten werden, so Prinz. Diese muss innerhalb der nächsten vier Wochen stattfinden, wo es dann eine geheime Abstimmung über diesen Antrag geben wird.

„Natur im Garten“ Telefon +43 (0)2742/74 333 | www.naturimgarten.at

„Natur im Garten“ Fotowettbewerb 2017
Green up your life – Fokus Minigärten

Wir suchen Ihre eindrucksvollen Ideen, die Sie auf kleinstem Raum verwirklicht haben. Wie sieht Ihr persönlicher Garten im Kleinformataus? Welche Gefäße, Behältnisse, welchen noch so kleinen Raum haben Sie in einen Garten verwandelt? Wichtig ist, dass das Gärtnern auf kleinstem Raum stattfindet und Sie das Thema Ökologie kreativ umsetzen.

Einsendeschluss: **30. Juni 2017**

maximal **3 Fotos**

Preise: **„Natur im Garten“ Hängematte, Partnerbetriebsgutscheine und viele weitere Gartenpreise**

Ein Initiative des Landes Niederösterreich.